

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
pennaliger Bestellung 2,75 M., durch
die Post 3 M., monatlich 2 M.,
einmonatlich 1 M., ohne Befreiung.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Nr. 5982 des amtl. Zeit.-Verz.
Für die Redaktion verantwortlich:
Gans Paulus in Halle.
[Verenbarungsbund mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u.
Königsberg-Str. 176.]

Saale-Zeitung.

Dreihäufiger Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spalte über deren Raum
mit 20 Pfg., solche aus Halle mit
15 Pfg. berechnet und in der Expedition,
von unseren Annoncenstellen und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Resten die Seite 50 Pfg.
Erhalten nichtamtlich gratis;
Sonntags und Feiertags einmal,
sonst zweimal täglich.
[Der Raabdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.]

Nr. 276. Halle a. d. Saale, Montag den 15. Juni. 1896.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 15. Juni. Nachdem heute mittag der Empfang des
Vizekönigs Li Tung Tschang durch den Kaiser stattgefunden
(nähers darüber berichten wir weiter unten), trofen der Kaiser
und die Kaiserin nachmittags 5 Uhr 25 Min. auf der Nacht
"Alexander" in Potsdam ein, um der Kaiserin Begleitung be-
zugewenden. Die Begleitung bestand aus dem Kaiserin
begleitenden Personal. In dem Rudern um den Kaiserpreis hielten
"Gommonia" aus Hamburg Siegerin. Der Kaiserin An-
wesenheit hatte den Kaiserpreis zu verschleppen. Der Berliner
Ruderklub ging als zweiter durchs Ziel. Am 14. und 15. Juni
in der Kaiserin Begleitung. Am 14. und 15. Juni in der Kaiserin
Begleitung. Am 14. und 15. Juni in der Kaiserin Begleitung.

Li-Tung-Tschang in Berlin.

Am Sonntag mittag 12 1/2 Uhr wurde der Kaiserliche Sinesische
Vizekönig in außerordentlicher Mission, Li-Tung-Tschang,
welcher am Sonnabend abend 7 Uhr 55 Min. in Berlin ein-
getroffen war und im Hotel "Kaiserhof" Abteilungsquartier ge-
nommen hatte, von dem Kaiser im Hofgarten des Königl.
Schlosses in feierlicher Audienz empfangen. Hierzu war der
Vizekönig nebst seinem Personal und dem ihm zum Ehren-
diplomatischen Corps in östlicher Galauniform abgeholt worden.
Die feierliche Aufahrt der Vizekönig wurde von einer Eskadron
des 2. Garde-Regiments begleitet. Eine Compagnie
des Garde-Regiments mit der Fahne und der Regi-
mentstrompele erwies dem Vizekönig in der Kaiserin Schlosshofe
den Ehrentempel und den Kaiserin Begleitung. Der Kaiserin
Begleitung. Der Kaiserin Begleitung. Der Kaiserin Begleitung.

„Mit Ehracht trete ich vor Eurer Majestät voll von Ver-
wunderung für das große Deutsche Reich, dieses von Al-
terher berühmten Vaters erdachte Erb, dessen Ergründungsfeld
in der Kultur, dessen moralische Kraft und dessen Größe und
Reichthum schon längst die Aufmerksamkeit der Menschheit aus-
zuweihen auf sich und den Kaiserin Begleitung.“

China und das von Eurer Majestät vertretene Reich haben
schon lange in Freundschaft getanden und diese freundschaft-
lichen Beziehungen sind so angelegentlich, wie mit keiner ande-
ren Weltmacht. Bei den vorjährigen Verhandlungen behielt
Eurer Majestät die Freundschaft zwischen uns und China
durch ihre verschiedenen Stellen zu einem (für China) günstigen
Resultat geführt wurde. China hat dieses in dankbarer Ver-
merkung tief eingegraben auf die Tafeln des Gedächtnisses.

Als ich zur Zeit meines Amtes als General-Gouverneur
von Peking zur Einrichtung einer Militärakademie schritt,
war ich tief dankbar, daß die deutsche Armee die Hilfe der
Welt ist. Eurer Majestät hatten damals die Gnade, die zu
diesem Zweck als Infrastruktur nach China zu entsendenden
Offiziere zu bestimmen. Die Thätigkeit dieser Herren ist für
die unter meiner Verwaltung stehende Armee von großem
Vorteil gewesen.

Mein Dank für die Freundschaft und den Freundschafts-
vertrag ist tief eingegraben auf die Tafeln des Gedächtnisses.
Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß Eurer Majestät die
Worte des Kaisers von China zu meiner Entsendung als
Vizekönig in außerordentlicher Mission, Li-Tung-Tschang,
wird mich tief dankbar, daß die deutsche Armee die Hilfe der
Welt ist. Eurer Majestät hatten damals die Gnade, die zu
diesem Zweck als Infrastruktur nach China zu entsendenden
Offiziere zu bestimmen. Die Thätigkeit dieser Herren ist für
die unter meiner Verwaltung stehende Armee von großem
Vorteil gewesen.

Darauf entnahm der Kaiser und König aus den Händen des
Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes den Text der Antwort
und verlas dieselbe, welche alsdann von dem Sekretär
Detring ins Chinesische übersetzt wurde. Die Antwort
lautete:

„Es gereicht Mir zu hoher Freude, als außerordentlichen
Vizekönig Ihrer Majestät des Kaisers von China einen in
langjähriger und hervorragender Arbeit bewährten Staats-
mann zu bezeichnen.“

„Das die in der Vergangenheit erprobte, auf gleichen In-
teressen des Friedens und der Kultur beruhende Freundschaft
zwischen China und Deutschland, für deren Erhaltung und
Festigung Sie - Herr Vizekönig - alle Zeit eingetreten sind,
in Zukunft unvermindert fortbestehen, und daß die darauf ge-
gründeten mannigfachen Beziehungen sich zum Segen beider
Völker weiter entwickeln mögen, ist auch Mein Wunsch und
Mein unablässliche Hoffnung.“

Ich erlaube Sie, Herr Vizekönig, Ihrer Majestät dem
Kaiser von China den Ausdruck Meines Dankes für Ihre
Entsendung und für das von Ihnen Mir überreichte Kaiserliche

Schreiben, sowie Meine besten Wünsche für Sein dauerndes
Wohlfahrt und für das Gedeihen Seines großen Reiches zu über-
mitteln.
Ich hoffe Sie an Meinem Hofe und in Meiner Hauptstadt
willkommen.“

Li-Tung-Tschang wird während seines dreiwöchentlichen
Aufenthaltes in Berlin im Hotel Kaiserhof Wohnung nehmen.
Das Hotel hat vorwiegend für die Vorbereitungen getroffen,
den europäischen Gästen in angemessener Weise zu empfangen.
Der Empfang des Kaisers von China wird mit seinem Gefolge den
ersten Stock des gewaltigen Häuserblocks am
Wilhelmsplatz, und zwar die ganze Zimmerflucht von der Mitte
des genannten Fluges an, über die Wohntrahnenfront und
einen Teil der Mauerstraße bedecken. Die Zimmer, sowohl
die für seinen persönlichen Gebrauch als die für sein Gefolge
bestimmten sind vollständig neu möblirt. Prachtstücke ihrer
Art sind die Räume, die Li-Tung-Tschang selbst zur Ver-
fügung stehen werden. Es sind dies ein Empfangszimmer,
das Schlafzimmer und der Schlafsaal. Alle drei tragen
das Bild Li-Tung-Tschangs in verschiedenen Größen, durch
Vermittlung des Herrn v. Krupp in Essen sind die Photo-
graphien Herrn Direktor Kraus, dem Leiter des Hotels, zur
Ausstattung der Räume für die Gesandtschaft bis zu
feinsten Detail hinein persönlich überbracht, das zugänglich ge-
worden. Als Pendant zeigt das Bild Li-Tung-Tschangs im
Schlafzimmer des Vizekönigs das Bild Bismarcks, den größten
Staatsmann des Ostens neben dem größten Staatsmann des
Westens. Am Fußende stehen zwei Statuetten des Kaisers.
Das Fell eines riesigen Bären lagert über dem mitrofa
Sammetteppich. Große chinesische Vasen, mit Blumen reich ge-
schmückt, sind durch alle Räume verstreut. Eine Perle unter
den Produkten der Kunstfertigkeit und der Dekorationskunst ist
das Schlafzimmer mit seinem Nebenbett, wie es wohl zum
zweiten male in einem Berliner Hotel nicht zu finden sein
dürfte. Ueber die Eigenschaften der Gäste sind sorgfältige Er-
kundigungen eingegangen. So wird Li-Tung-Tschang in seinem
Schlafzimmer russische Cigaretten, die er mit Leidenschaft
raucht, vorfinden.

Ein merkwürdiges Zusammenreffen ist es, das am Sonntag
auch der japanische Marschall und Kriegsminister
Yamaoka und Mollat in Berlin eintraffen. Das
"Berl. Tagebl." meldet: Am Empfang des Vizekönigs Li-
Tung-Tschang hat sich hier, wie wir erfahren, ein Komitee
hervorragender Individuen gebildet. Das Komitee wird dem
chinesischen Staatsmann zu Ehren mehrere Feste, darunter ein
festliches am 20. oder 21. Juni in der Gewerbe-Ausstellung
veranstalten. Außerdem wird das Komitee die Forderung des
Vizekönigs durch die großen industriellen Etablissemens
übernehmen. Auf dem Programm steht u. a. eine Besichtigung
der Waffenfabrik von Ludwig Loewe u. Comp.

Schluss der Landtagsession.

Der Landtag soll am Freitag, 19. Juni, in gemeinsamer
Sitzung beider Häuser im Saale des Abgeordnetenhauses
durch den Vizepräsidenten des Staatsministeriums v. Bötticher
geschlossen werden.

Ein auffälliger Vorgang.

„Es geht etwas vor, man weiß nur nicht was,“ so möchte
man angesichts des auffälligen Verhofes der Konservativen
bei der Beratung des Hofpreußenparagrafen recht bezeichnend
der Führer der Konservativen, Graf Limburg-Strum,
den Reichskanzler und Ministerpräsidenten bezogen an, weil
er nicht im Laufe erschienen war und die Verlesung des
Amofen § 8 neben dem Justizminister geführt hatte. Zu al-
lerverwunderung erschien in der Sonnabendabend der Minister-
präsident, um auf diesen Vorwurf zu antworten. Zunächst
gab er zu der Interpellation über die Verlesung der Staats-
präsidenten für landwirtschaftliche Zwecke eine Erklärung ab,
dann aber wandte er sich, und das war augenscheinlich der
Zweck, weshalb er überhaupt das Wort ergriffen hatte, gegen
den konservativen Führer. Er that das mit einer Schärfe,
die sonst seinem diplomatischen verbindlichen Wesen fremd ist.
Er wies die Kritik desselben als eine unbedeutende entschieden
zurück; es müsse dem Ministerpräsidenten überlassen bleiben,
zu erwägen und zu entscheiden, ob und inwieweit es erforder-
lich sei, daß er sich wegen der allgemeinen politischen Bedeutung
eines Berathungsgegenstandes an der Beratung eines Antrags
oder Gegenantrags beteiligen will oder nicht. Gegenüber der
Bemerkung des Grafen Limburg-Strum, der Reichskanzler fasse
seine Stellung als Ministerpräsident gemäßigter als Nebenamt
auf, bemerkte Reichskanzler, er sei sich nicht bewußt, bei der
Erfüllung der ihm übertragenen Pflichten einen Unterschied
zu machen. Dem Limburg-Strum erwiderte ebenfalls
mit ziemlicher Schärfe, das Eingehen des Grafen der Regie-
rung sei nicht in Frage, er betone es sich um die Rechte
der Krone handelt. Mit dieser geistlichen Betonung der
Krone, die Reichskanzler nicht genügend gewandt haben
soll, luden offenbar die konservativen Hofpreußenpolitiker
Eindruck an einer bestimmten Stelle hervorzuheben. Der Graf
Limburg-Strum ging aber noch weiter, er spielte sich als
preussischer Parteilichkeit an; man habe in weiten Kreisen
das Gefühl, als ob die preussischen Interessen in den Reichs-
dingen nicht mehr denjenigen Einfluß haben, der notwendig sei,
das bedeute aber eine Gefährdung der Reichseinheit. Was
soll das Auswärtigen des Preussentums? Es ist auffällig, daß
der konservative Führer in einem Augenblick damit heraus-
kommt, wo die preussische Regierung im Bundesrat in der
Minderheit geblieben ist. Die Verlängerung des Noten-
privilegiums der württembergischen Bank im Bundesrat ist
gegen den Widerspruch der preussischen Regierung erfolgt.
Dahinter zeigt sich die dem Finanzminister Wiquel ergebene

Presse sehr aufgeregt. Möglicherweise steht mit diesem Vorgang
das Auftreten des Führers der Konservativen in Verbindung.
Oedenwald war die scharfe Plankette im Abgeordnetensaale
das Zeichen einer Aktion, die hinter den Kulissen vor sich geht.
Die "Kreuzritter" scheinen an der Arbeit zu sein, um das
Ministerium nach ihrem Wunsch umzuformen.

Der Fall Köstliche.

Aus Sangerhausen schreibt man uns: Die Erregung in der
Stadt über das von König. Konfessionarium zu Magdeburg
gegen Herrn Pastor Köstliche gestellte Urtheil kennt keine
Grenzen, die Wogen gehen hoch, und welche Berechtigung diese
Empörung hat, davon legte am besten die am Sonnabend
abend in der "Schweizerstraße" von ca. 700 Personen besuchte,
aus allen Ständen zusammengesetzte Versammlung Zeugnis
ab. Die Versammlung wurde von dem König. Eisenbahn-
Stations-Assistenten Herrn O. H. eröffnet, welcher zunächst
über den Empfang des Kommissars Konfessionarium in
Magdeburg berichtete. Des weitern ließ er sich über
den Urtheilspruch und in besonderem über die Punkte des-
selben aus. Herr H. erwähnte, daß seine Amts-
bestellung vorgelesen gewesen sei und nach seinem Dafürhalten sei
durch die Abwägung und Überlegung der Petition wissenschaft-
liche Abwägung des Urtheils, welches, wie allgemein bekannt
geworden, auf Verlegung hinausläufe, erzielte. Die Rede des
Herrn H. wurde mit Begeisterung verfolgt und namentlich
an denjenigen Stellen, wo das Verhalten Köstliche's gerügt
wurde, mit lauten Beifallsrufen begleitet. Dieser Rede folgte
Berlegung des 22 Seiten umfassenden Erkenntnisses. Ueber
den Urtheilspruch machte sich während des ganzen Verlaufes
des Vortrages laute Entrüstung geltend.

Darauf sprach noch in demselben Sinne wie Herr H. der
Herr Bureauvorsteher Brünnighaus und es wurde dann
folgende Resolution angenommen:

„Die heute abend in der Schweizerstraße hierorts tagende aus
ca. 700 Personen (geschätzt 657) aller Stände zusammen-
gesetzte Volksversammlung ist erlassen worden, die Bitte des
geleiteten Konfessionariums ist erlassen worden, die Bitte des
Konfessionariums zu Magdeburg gestellten Urtheils des Königl.
Konfessionariums zu Magdeburg und fordert Herrn Pastor Köstliche
auf, im vollen Umlaufe Verurteilung an den evangelischen Ober-
kirchenrath gelangen zu lassen.“

Zugleich beantragt die heutige Versammlung das bisher in
der Köstliche-Angelegenheit nicht angewandte Konfessionarium
Petition an den evangelischen Oberkirchenrath des Saalkreises,
wie die in der Versammlung zur Verlesung gebracht, zu
richten, in welcher die genannte obere Kirchenbehörde ersucht
wird, das gegen Herrn Pastor Köstliche ergangene Urtheil des
Königl. Konfessionariums zu Magdeburg aufzuheben und dadurch
den genannten Seelsozialer Leiter Gemeinde zu erhalten.
Die Verlesung ist der Lieberzeugung, daß wir durch die
Verlesung des Herrn Pastors Köstliche als Seelsozialer in
der höchsten St. Ulrichsgemeinde, der ohne dessen geringstes
Verständnis statt ersäufte Briefen wieder hergestellt werden
soll.“

Verstorbene Mittheilungen.

* Dem Vernehmen nach ging dem ehemaligen französischen
Vizekönig am Berliner Hofe, Erbette, von Fürstin
Bismarck ein vom 26. Mai datirtes Schreiben zu, worin der
erste deutsche Reichskanzler dem Vizekönig für die Unterstützung
dankt, die er ihm in der Aufrechterhaltung des europäischen
Friedens zu theil werden ließ.

* Das am Sonnabend im Hauptrestaurant der Gembes-
ausstellung der Institution of Naval Architects
gegebene Frühstück teilte in animierter Stimmung. Geheimer
Korrespondent Drey teilte auf den Kaiser und auf die Königin
Gründen, daß der Bundesrat der Institution, Marcell,
brachte einen Antrag auf die Stadt Berlin und ihre An-
nahl, Vortag von der Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-
Gesellschaft einen solchen auf Lord Sopotone aus, dieser
Wiederum leitete die deutsche Gattinredaktion in längerer Rede.
Als der Kaiser und die Kaiserin mit den königlichen Bräuten
Gründen, hat der Bundesrat der Institution, Marcell,
postuliert, um sich zum Vortag der bester Schöner zu er-
geben, brachten ihnen die Mitglieder der Institution, welche sich
am Ufer ausgehelt hatten, beglückwünschte und jubelnde Jubelungen
dar. Nachdem die Royal Architects die Wartenschauspiele
besichtigt hatten, folgte ein Theil derjenigen, an der Spitze Lord
Sopotone, einer Einladung des Admirals Polmann zu einem
Festmahl. Am Mittwoch feierte die Royal Architects nach Eng-
land zurück.

* Die Centrumpartei hat im Reichstage eine
Interpellation, betreffend die Aufhebung des Scheitens-
gesetzes eingebracht. Unter Bezugnahme auf die Reichstags-
beschlüsse aus den Sessionen 1894/95 und 1895/96 wird gefragt,
ob ein Verzicht des Bundesraths in dieser Angelegenheit auch
heute noch nicht erfolgt ist, und wenn nicht, aus welchen
Gründen hat der Bundesrat die Festung einer Entscheidung
über den genannten Verzicht des Reichstags bis jetzt ver-
zögert? Gehört der Herr Reichskanzler eine solche Entscheidung
nummehr, nach Ablauf von 16 Monaten, und jedenfalls noch
vor Verwindung des gegenwärtigen Abschnittes
des Reichstagsabtheilens herbeizuführen?
Der Reichskanzler antwortete, daß die Angelegenheit voran-
schicklich an einem der ersten Tage der nächsten Woche im Reichs-
tage zur Verhandlung kommen werde.

* Gegen den Freiherrn v. Hammerstein ist zur Ver-
handlung der von ihm eingelegten Revision vom 26. d. vor dem
zweiten Senat des Reichsgerichts Termin anberaumt
worden. Die Gehraus des Angelegten ist von Taormina auf
Sicilien nach Berlin gereist, um bei dem Abschlusse des Pro-
cesses in der Nähe zu sein.

Darmstadt, 18. Juni. [Zweite Kammer.] In Beant-
wortung einer Interpellation Damm erklärt der Finanzminister
Reich, nach erfolgter Verhandlung mit der preussischen Regie-
rung sei der Verwaltungsrath der Deutschen Lloydbank
davon benachrichtigt worden, daß am 31. Dezember dieses Jahres
die heimfalligen Dividen an den Staat übergehen, wobei jedoch
der Regierung in Vorschlag gebracht wurde, alle Dividen frei-

Anmeldungen

auf die am Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. d. Mts. zum Course von 86 % zur Subscription aufstehenden

Frcs. 90 000 000 = M. 72 900 000 Rumän. 4% amort. Rente v. 1896

nehmen wir kostenfrei entgegen.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.

Vorteilhafter Gelegenheitsposten

Waschstoffe.

Große Posten Kattune das Meter 20 Pf. | Große Posten Plissees das Meter 40 Pf.
 Große Posten Cachemir-Kattune " 36 " | Große Posten Wollmuffeln " 40 "
 Große Posten Zephir " 50 " | Gr. Posten gewirnt. Stoff für Herren- und Anabenanzüge " 20 "

Reiner sind große Sendungen Reuheiten in Kleiderstoffen und Seidenwaren in nur gebliebenen Qualitäten eingetroffen und kommen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zum Verkauf.

Special-Reste-Verkauf Julius Löwinberg,

20 Große Ulrichstraße 20, 1. und 2. Etage.

Kein Laden.

Eingang Hausfur.

Kein Laden.



29. Große Hannoversche Lotterie
 Ziehung: 3. u. 4. Juli 1896.
 Haupttreffer: 10000 M., 8000 M. u.

3. Berliner Pferde-Lotterie
 Ziehung: 7. u. 8. Juli 1896.
 Haupttreffer: 80000 M., 25000 M. u.

Berliner Gewerbeausstellungs-Lotterie

Ziehung der 1. Serie: 8. August 1896
 Hauptgewinne: 25000 M., 15000 M.

Jedes Loos 1 Mark. Porto und Affre 30 &

Otto Hendel Sortiment,
 Halle a. S., Markt 24.

Zeichnungen auf
Königl. Rumänische 4% amort. Rente von 1896 nehme ich kostenfrei entgegen.
Woldemar Thoss,
 Schulstraße 7, I.

Zeichnungen auf 4% Rumänische
Amort.-Rente von 1896
 zum Course von 86% vermittelt spesenfrei
Julius Becker, Alte Promenade Nr. 10.

4% Rumänische amort. Rente v. 1896.
 Anmeldungen zu der am 17. u. 18. d. Mts. stattfindenden Subscription auf obige Anleihe zum Course von 86% nehmen wir kostenfrei entgegen.
Spar- u. Vorschuss-Bank.

Frcs. 90 000 000 = M. 72 900 000
 4% amortisierbare Rumänische Rente von 1896.
 Zeichnungen zu der am 17. und 18. Juni er. stattfindenden Subscription auf obige Anleihe zum Course von 86% nehmen wir kostenfrei entgegen.
D. H. Apelt & Sohn, Bankgeschäft.

Am 1. Juli 1896
fäll. Coupons
 werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich eingelöst. (d)
Ernst Haassengier & Co.

Christian Glaser,
 Halle a. S., Gr. Sandstr. 24 u. Kl. Sandstr. 9.
 empfiehlt billigt unter Garantie Weiße und alte deutsche
Kachelöfen
 und
Kamine
 jeder Größe und Ausbahrung. Desgleichen
Küchenöfen
 und
Eide-Einrichtungen.
Großes Schaulager.

Reparaturen an herf. Kachelöfen, sowie das Umsetzen derselben lasse ich unter fachmänniger Leitung meines tüchtigen Meisters prompt und billig ausführen.

Blihableiter,
 deren Neuanlagen sowie gewissenhafte Prüfung vorhandener Anlagen mit der Weston'schen Brücke nach der Steinbach'schen Methode liefert bei Aufstellung promptester Erzielung und solidester Preisstellung aus und steht mit Kostenanschlägen sowie Voranschlägen gratis zu Diensten.
Halle'sche Telegraphenbau-Anstalt
 von Carl Berger,
 Halle a. S., Gottesackerstraße. Begründet 1871.
 Specialität: Blihableiter, Telephone und elektr. Klingeln.

Grob's neue Universal-Gas-, Petroleum- und Solaröl-Patentlir in allen Staaten.
Motoren
 stehender und liegender Anordnung sind die billigsten und bewährtesten Kraftmaschinen für jeden Gewerbe-, elektrisch, Licht-, Landwirtschafts- und Bootsbetrieb.
 67 Medaillen, Diplome und Ehrenpreise innerhalb 5 Jahren. Ueber 3000 Stück mit über 12000 Pferdekräften in Betrieb.
Weltbekannteste Garantie.
 Couleante Zahlungsbeding.
 Prospekt und Kostenanschläge gratis und franco.
J. M. Grob & Co., Leipzig-Entritzsch
 Gesellschaft m. b. Haftung.

Werthstaxationsaufstellungen
 resp. unter Vermittelung von Hypothekar-Beleihung bis 2/3 Fortwerthhöhe
 über städt., ländl. u. industrielle Bauwerksanlagen resp. Grund- und Boden-Realitäten incl. Bauung von Neubauten, Wasserwerken, Gärten, Wiesen etc. finden bei Aufnahme von Hypothekendarlehen oder deren Zusammenlegens, Erbchafts- und Auseinandersetzungen und Feuerversicherungs-Anlässen, behördlich erläß. Einschätzungsvorschriften u. Grundrissen von Realitäten durchaus sachgemäß entwerfende, gewissenhafte und discrete Ausfertigung durch den als Specialisten dieser Baubranche, insbesondere langjährig erfahrenden arch. techn. u. baupol. Sachverständigen, sowohl gerichtlich als freischänd. bestig. Taxator u. Sachverständigen für Bauwerk, dem Unterzeichneten, vormaligen Mitgliede der Gebäudeversicherungs-Vereinigung resp. Einschätz- und Vertheilungskommission für die Prov.-Städte- und Land-Feuer-Societät, und zwar gegen sehr mäß. Honorar.
 Architekt **Bernhard Blanck,** Bauingenieur, Halle a. S., Alter Markt 16, I.

Gothaer Lebensversicherungsbank
 älteste u. größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.
 Hauptagentur **Halle (Saale): Dr. Wih. Rasch,** Steinweg 25.

Wasch-
 -Kleider, -Anzüge,
 -Blousen, -Kittel,
 -Hüte, -Mützen
 für
Mädchen u. Knaben
 bis für das Alter von 16 Jahren empfehlen von einfacher bis hocheleganter Ausführung in enorm großer Auswahl.
 Nebenstehendes Kleid ist vorzüglich in wolledem roth und weiß gestreift, sowie in blau und weiß gestreift. Percol und kostet für das Alter von
 Jahre 3-5 4-6 5-7 6-8 7-9
 Mark 3.75 4.50 5.25 6.- 6.75
 Jahre 8-10 10-12 11-14
 Mark 7.50 8.50 9.-
Geschw. Jüdel,
 Halle a. S., Leipziger Str. 101.
 -Basar für Kinder-Bedarfsartikel.-

Cement ist billiger abzugeben
 außerhalb Conventionspreisen bei sofortiger Lieferung. Nachricht beim Konkursverwalter **Wilhelm Oppermann** in Bernburg.

Sämmtliche
Schneider-Artikel
 für Damen- und Herren-Garderobe laßt man in nur Primas-Qualitäten billig bei
H. Schnee Nachf.
 A. Ebermann, Gr. Steinstraße 84.

Meine Liebste!
 Arbeit ist Ihnen reparieren. Neue starke Feder einlegen. 1/4 Glas oder Betzer 10 & Verkauf von Regulateuren oder Taschenuhren zu Preisen ohne Concurrenz.
J. Siede, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 15a.

Billigster Einkauf zur
Damen-Schneiderei,
 sowie von
Wübel-Fragmenten, Strickgarn, Strümpfen, Handtüchern, Schürzen u. im
Berliner Engros-Lager
 Gr. Ulrichstraße 32.

AUG. WEDDY'S HANDELSFEDER
 ist die beste.

Die Expeditionen der Saale-Zitung befinden sich
 Gr. Saale, Neue Promenade 1 und Markt 84 (Königsplatz).

Für den Eigenthümer verantwortlich: **Ed. König** in Halle. Halle. Druck und Verlag von **Otto Hentel.** Mit 4 Beiblättern und Unterhaltungsblatt.